
Für Feierstunden

Der spannende Courier=Roman

Die Schwestern

Roman bon Cba Grafin bon Banbiffin.

(5. Fortfehung.)

fie ftrenge, "du behandelft ja Frau-lein von Dolgows Schonheit wie eine Bare, mit der fie handeln foll." ,Gang fo," pflichtete Die Alte topfnidend bei. "Gie ift nun in ibten iconiten Jahren und fann ficher ihr Glud machen, wenn fie flug ift." Julinta machte ein etwas unaliidliches Geiicht

"Nein, nein. es ift nicht so leicht, Menichen gu treffen, die einem nach jeder Richtung bin behagen," ermi berte fie fanft, benn die ichmalen Lippen wollten doch ichlieklich nur Bohlmeinendes jagen, wenn es auch in eigentümlicher Form vorgebracht Tabei beobachtete fie, wie Richard fie icharf mufterte und augenscheinlich eine andere, eine gang entschiedene Ablehnung folder ehrgeizigen Blane erwartet hatte. Merfte er denn nicht, daß nur gefellichaftliche Boflichkeit und Rud. ficht auf die harmloje Ratgeberin ihr die Runge banden?

3m furgen Schweigen, das folg. te, hörte man das raftloje Tiden ber großen und fleinen Ubren, die über all im Bimmer hingen und fander in ibren berichiedenen Taftwei fen formlich gegeneinander anliefen. Sie waren wie eine Fortsetzung der ewig unruhigen Bedanten ihrer Be-

3d bin wirflich neugierig oarauf, Ihren Berlobten fennen gu letfagte Richard nach einer Beile zu Malfa. "Bie mag der Dani aussehen und fein, der bor Ihrer Kritit ftandgehalten hat?! Geben Sie mir ein paar Anhaltungspuntte über ihn: ift er viel alter als Gie - ift er ein Belehrter, ein Rünftler, ein Ariftofrat mit allen Borgugen eines Standes?"

die alte Dame neugierig.

3d bin nicht tompetent," rief verlegen, was ihr felten genug paf-fierte. Und wie immer schob fie alles Unbequeme auf die Schwefter

Julinta war froh, daß fich die Ausmerksamkeit von ihr abgewandt hatte, und auf Maltas Bitte fagte "Er ift noch tein Mann, auch noch kein herr, auf ihn patt nur ber englische Ausdrud "Bon" ein Burich', der frifch und fühn ins Leben fieht und deffen Charafter man nur ungefähr nach unbeabfichtigten Billensäußerungen beur-

"Gebr diplomatifch: also in Birf. lichfeit noch unentwidelt und unreif.

Das muß ich nun mieder meiner Schwefter überlaffen, ju beantworten." entgegnete Mulinta.

Man reife itets mit

CANADIAN

NATIONAL

RAILWAYS

"Er ift gar nichts, gar nichts," iederholte Malta, als fie bas Erftaunen ihrer Buhörer bemerfte. Bergnügt und lebhaft fuhr fie fort: "Ja, muß benn ein Mann immer

"etmas" sein, einen betimmten Beruf haben? Ist es nicht sehr schön, wenn jemand ohne Zwang, nach Gefallen Ieben kann — gibt es nicht genug, das Leben auszufüllen?" "Aber Ihnen wird diefe Ungbhängigfeit am eheften läftig fallen, fagte ber Rapitanleutnant. "Eine Frau wie Gie - energisch und reg. am - muß unter feinem erichlaf

enden Stillfigen leiden." "Ich bin nicht energisch," wehrte Malta fich. "Und ich bitte Sie, wenn Gie nun morgen oder beut aus irgendeinem Grunde den Abichied erhalten, was würden Gie dann tun?"

"Suchen, bis ich eine neue Arbeit fande. Benn mir dies nicht gelange, mich fotichießen," jagte er ein-

"Erbarmung! Das Leben boch fo icon!" rief Malfa in voller Begeifterung aus, und ibr Mrgument verfehlte feine Birfung alle lachten.

"Die Arbeit mare Ihnen alfo' nur Rebenbeichäftigung - nur Beitver-

"Ja," gestand sie offen. "Rur ein lettes Beilmittel für Körper Seele. Denn eigentlich haffe d Arbeit — fie nutt ab und macht allmählich gegen alle feineren Reize des Lebens unempfänglich.

Richard ichüttelte den Ropf. Ihm tand feine Bflicht über allem, ihre Lobpreifung der Faulheit fand er faft frivol. Aber fie gab ihre Beisheiten in fold findlicher Unüberlegtheit preis dag ein bartes Bort nicht am Blate geweien mare. Geine Bande, das einzige an ihm, mas 3a, wie ift er?" fragte nun auch faft unberandert geblieben mar, wanden langfam ben Gaben eines Anauels ab, das der Frau Geheim Malfa überlant, denn sie wurde rat das Material zu entseslichen, verlegen, was ihr selten genug pasfleinen weißen Biereden lieferte, aus benen fie fpater Bettbeden berftellte

> "3d mache nie Sanbarbeiten. erflarte Malfa. "Es verdirbt die Augen und die Fingeripiten. Alles für mich macht Julinka."

"Und an deren Fingeripigen benfen Gie nicht?" fragte die Bebeimrätin.

"Ach, Julinka," erwiderte sie leichthin, "die kann alles tun, ohne baf es ihrer Schönheit ichabet! gibt Menfchen, die immun bleiben, felbit gegen Radelftiche."

"Bas Gie für buntes Beug durcheinanderreden." fagte die Grogmut-Ernft iprechen oder nicht. Dies mit deshalb immer entdeden," meinte fie den Radelstichen klang fast wie ein beiter. Borwurf gegen Ihre Schwester — Bun

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Eisenbahn= und Dampferbillette nach allen Teilen der Welt.

Spezielle Reisen nach der Allen geimat

Benn Sie vorhaben, die alte Beimat in diesem Binter zu besuchen, besprechen Sie

dies mit einem Agenten ber Canadian Rational Railways. Es wird fich Ihnen aus-

sablen. Die Agenten der Canadian Rational werden Ihnen gern in allem behilflich

fein. Es find viele Spezialfahrten in diefem Berbft und Binter nach dem Alten Lande

Canadian Rational Railmans geben burchgebenbe Billette auf irgend eine ber Transatlantifden Dam-

Miedrige Raten während des Monats Dezember an die See.

haben Sie Freunde im Alten Lande, welche nach Canada kommen

Reifenbe werben bei ber Landung empfangen und ebenfo auf bem Bege nach ihrem Beftimmungsort.

Benn ja, und Sie ihnen behilflich fein wollen, nach Canaba gu tommen, befuchen Gie uns. Bir treffen alle bagn nötigen Bor-

Mgenten für alle Dampferlinien.

Ober ichreiben Gie an

B. Stapleton, Diftrict Baffenger Agent, C.R.R., Sasfatoon, Gast.

bereitungen. - Jeber Canadian Rational Tidet Agent.

pferlinien ans und treffen volltommene Borbereitungen für Unterbringung auf ben Dampfern.

Die nimeilen mit fo fleinlichen Baf. ien fampfen?"

Bor diesem Angriff schwieg Mal-ka einen Angenblid verwirrt. Das fehlende Gesicht schien sich bei der Alten durch doppelt feines Bebor

Julinfa weiß, wie ich es meine. Es ift meine Gabe ober mein Fluch, wie man will, daß fich auf meiner poridinellen Runge oft Meukerungen bilden, die gefucht flingen und abfurd und gu meinem Rummer manchmal fogar doftrinar find, und die doch durchaus nicht generalisieren wollen. 3d habe immer alle Meseke gehaßt."

Um fieben 11hr fam Charlen Er ließ feine Rarte bineinbringen und folgte ber Aufforderung, einzutre ten, obne feinen Mantel abzuleger ober ben aufgeschlagenen Rand ner Beinfleider beruntergulaffen. Er wollte zeigen, daß er nur Imange geborche, fich nicht als Ba betrachtet feben wolle. Er begrüßte die alte Dame und den Kapitan-leutnant fehr fühl und blieb fteben, ale erwarte er, daß man doch gleid

"Sag' ihm, er foll fich hinsehen und mir nicht die Rube mit fortgebot die Geheimrätin die fein Englisch fprach, ihrem En-

Aber Charlen fah Malfa an und ehauptete, daß feine Beit zu ber-

Seine Gegenwart verscheuchte das ben efühl innerer Zusammengehörigden vier berichiedenen Menichen feit, das trot ihrer Gegenfate empfunden worden war. Julinka und fich wieder deplaziert und un willfürlich gu Richard hingebrangt. ba boch die beiden andern aufam-

Mber fie fügte fich auch jest mit ftolgem Geficht in bas fait Lächer liche ihrer Lage.

"Mir gefällt die Art, wie Fran-lein Malfa fich fleidet," jagte Ridard als erftes "Gie ift in jeder Beziehung ein Menich für fich. Gie glauben nicht, was fie mir für eine Wohltat ift nach all den Frauen, Die man in allen Beltteilen fennen Go verschieden fie außerlich und innerlich fein mogen, eine Gigenschaft ift ihnen allen gemein ichaftlich: die Koketterie." Rach fur gem nachdenken fügte er bingu "Ihr Fraulein Schwefter ift die erfte Frau, ber biefe Eigenschaft fehlt Das fommt daber, daß fie fich und ihre Borguge und Mängel genau fennt, und fie weiß, bag auch die fleinfte Rofetterie fie lächerlich ma-

Bider Billen mußte Julinta Ia-

"Barum lachen Sie? Ich ver-ftebe Sie nicht," fagte er ziemlich

"Beil Männer nie glüdlicher find, als wenn fie glauben, in Frau-en feine, pfuchologische Züge aufge-Beil fie gern Beipiirt zu haben. Das ware das "Bie" — und "was" ter. "Man weiß nie, ob Sie im sonderes entdeden mögen und es

Bum erftenmal wieder ichlug fie Sie damit fagen, daß den alten, übermiftigen Con ihm ge-

Freie

andte er ihr fein Beficht gu.

Aber feine Mugen verwirrten fie icht. Diefer Mann fonnte ihr nicht nehr gefährlich werden; benn fie meinte, ihn ganz zu durchschauen. Was einst frisch und urwüchsig geween war, hatte bie Schablone feincs Berufs nicht gerade erftidt, doch niedergedrudt und überall von Korrettheit umgrenat. Aber ihr Korreftheit umgrengt. Aber hätte weniger Harmonie nicht Cha-rafter, mehr Menich bedeutet; ein paar rauhe Eden hätten ihr wohlge-

Mber fie molte fich bemühen, befangen und beiter gu fein wie fru-Denn alles, was sie gehofft langen Jahren, was Biedersehen ihnen beiden bringen follte und wirde, bas mar bearaund tot. Unwiederbringlich

Gie befann fich auf ihre Gabigfeit, jebe Laft gu tragen, wenn fie fie erft mit Bewuftfein auf die Schultern

Und mit flaren Augen, als habe fie einen bequemen, rubigen Beg bor fich. ichritt fie neben ihm weiter. In der fleinen Birfusloge nah men die Schweitern die Borderplate ein, und ba Charlen auf feinem gu

ten Rechte beharrte, faß Richard bin ter Julinfa. "Bie fie fich noch amufieren, meinte Julinka einmal voll Anernnung. "Ich dachte, Sie seien mit entiffen Dieser Art so überfättigt,

Ihnen nur gang Befonderes noch einen Reis bieten fonne." "Rein," versicherte er, als ichwore ein Berbrechen ab. "Blafierte Menichen find mir immer mehr nerächtlich als bemitleidenswert vorgetommen. Sat man nicht felbft fchulb. wenn man abgestumpft ift? Ich ba-be mich immer bemiiht, frisch an

Bott bemabre." dachte fie "Gelbit daraus macht er sich ein Lob zurecht! Daß er sich noch harmlos

freuen fann, fogar das ift fein Ber Etwas wie lächelndes Bedaueri

für ihn erfüllte fie allmäblich. Dagwiichen hatte er eine wohl tuende Beife, fie nach ihren 311funftsplanen gu fragen und fie ein

Sie halten es doch nicht lange als brei ober vier Monate an einem

wenig mit ihrem Bigenne-leben gu

Orte aus," meinte er. Das beftritt fie. "Bor allem habe id den feften Borfat, mich wohl und beimifch au fühlen und Freunde gu Benn man viel Liebe entgegenbringt, muß man doch auch

Liebe ernten, nicht mahr?" "Ihnen gelingt das zweifellos, für Fraulein Malfa würde es ichwe-

Dag er gleich wieder auf Malfa gurudfam, gefiel ihr nicht. Aber fie begriff gleich, weshalb er fie er-wähnte. Denn nachdenklich, balblaut über Gulinfas Schulter fpredend, fo daß fie feinen Mtem auf ihrer Bange füllte, fuhr er fort:

Fragrant

full-bodied

Ber fich bon ihr feffeln läßt, muß ihren bollen, inneren Bert erfennen. findet, über das ftorende Meußere hinmegfieht - aber fagen Gie mir nur, wie hat fich diefer junge, un fertige Menich an meiner Seite in perlieben fonnen ?" Bermutlich ift er auch tiet emp-

findend," wiederholte fie spottend. Mugerbem, mein lieber Berr Engel. bert, würde selbst Malta das eine Bejet gelten laffen: daß nur unglei che Bole fich angieben

Der Rapitanleutnant lachte. "Das Experiment ware wert, einmal ge-macht zu werben. Bas würden Gie agen, wenn Fraulein Malfa trop nnerer Aebnlichkeit an mir Gefallen

Ein flein wenig richtete fich In linka auf, manbte ben Ropf gur Gei te und fah ihm boll ins Geficht.

"Benn ich meiner Schwefte burchaus ficher ware, murde ich 3h nen gu Diejem fleinen Berfuch - benn warum nicht? Aber - foviel ich beurteilen fann" ibre Mugen flogen einen Mugenblid inruhig über ihn fort, um fich bann wieder fest in die feinen gu fenten "3ch bitte Gie, tun Gie es nicht weshalb fie bennruhigen - fie if gliidlich, wenigstens jest noch." Dalfa, die feine Ahnung hatte

daß die beiden fo leife und haftig über fie verhandelten, drehte fich un geduldig im und bat:

"Comeigt doch, bitte, eure Stim men ftoren mid - febt doch diefe inderbare Farbenwirfung!" Und Julinta, in ber die Angit

nachvibrierte, fah zu ihren Füßen in dem verdunkelten Raum auf dem ichwarzen Teppich der Manege ein wundervolles, junges Beichopf weißer Rleidung und gepuderter auf einem ebelgebautem Schimmel figen. Bon ben Schul tern ber Reiterin bing ein weicher feidener Mantel, beffen ungeheur Beite fie in Schlangenwindunger hob und fentte. Canfte, traumeri iche Mufit erflang, und auf ben Gewande begann ein wedselvolles herrliches Farbenspiel, das große Blumen ober Arabesten auf bie Cei de wirfte, um im nächften Momen wieder das ichone Madden und das bewegungslos baitebende Bferd in

"Das muß fich ein Rünftler er dacht haben," fagte Malfa begeiftert. "Es war ein jo ichones Bild; hatte ich geglaubt, in einem Birfus etwas fo bollfommenes gu Aber nun feht bie häglichen, fahlen Banbe in der grellen Beleuchtung - ben gelben Cand in ber Manege, die abstoßenden Clowns nein, das ift eine Unmöglichkeit Das halte ich nicht aus — ich wis nichts mehr feben, ich gebe fort! und ohne die Einwilligung ber an bern abaumarten, brangte fie fid zwischen Charlen und Richard vor

eine rofige Bolfe gu tauchen.

"3d weiß nicht, ob die Berren ohne weiteres über fie verfügen," be mertte Julinta zögernd.

Doch, bod." perficherte Richard "Fraulein Malfa hat recht, etwas anderes nach diefem Genug mar Blasphemie." Er ftand ichon neber ibr und bemübte fich gemeinfam mit Charlen, ihr in die Sade gu helfen.

Julinfa, nach beren Meinung nie mand fragte, idritt hinter ben brei-

Trouken nohm Molfo Richards Arm, denn auf dem ichlecht beleuchteten Blat fonnte ihr die Rurgfich tigfeit gefährlich werden.

Bir wollen einen Bagen neh-" rief Charlen. "Rein, ich möchte ein Endchen ge-

ben." wideribrach Malfa. Charley fond fid) etwas berftimmi darein, er war entschieden eifersuch. tig auf ben Offigier.

"Bas fann Malfa an diefem felbftwußten, falten Denichen haben?" fragte er Julinku. "Ich will diese Intimität nicht, ich werde von ihm ignoriert, ich existiere überhaupt nicht für ihn und Malta nimmt er

"Sie find ungerecht, Charley," berul,igte Julinka ihn. "Er hat ja während des ganzen Abends kein Wort mit ihr gewechselt. Sie müsen doch eins, hen, daß sie sich auch um ihn fümmern muß.

"Gie haben eine troitliche Beife. jum Guten gu reden und gu vermitteln," und er ichob famerabichaftlich die Sand unter ihren Arm. "Buerft hielt ich Sie für meine Feindin, aber Sie find es nicht, nicht wahr? 3d fann mich barauf berlaffen, Sie seine Bewerbung um Malfa nicht unterstützen?"

"Das tonnen Gie," beriprach 3ulinta aufrichtig.

Dann erichtat fie. Sprac aus ihr nur Rudficht auf Charlen, Angit um Malta, beren Rube fie ni'il burch leichtes Spiel getrübt wiffe mollte? Lag nicht doch ein gut Teil Egoismus in diefer Fürforge würde fie jeden anderen Mann ängftlich ferngehalten haben?

Vergleichen Sie diese Koffen mit jenen, die Bie bis jest bezahlten, wenn Sie Geld an Ihre Familie nach Hause sandten.

	Defterrein	Glavafica	Deutschland	Solen.
\$ 5.00	.65	75	.65	.75
35.00	.75	.75	.65	.75
50.00	.88	.88	.83	.88
75.00	1.31	1.31	1.81	1.31
100.00	1.75	1.75	1.75	1.75
irmin.	6-7 10-6			

Die borteilhafteften Breife auch nach anberen Bestimmungen.

Wenden Sie sich an irgend welches Bureau der Canadian Pacific Exprez Companh und Sie können eines raschen Dienstes und prompter Netournierung der Quittung des Empfängers versichert sein. Sollte keine Office der Canadian Pacific Exprez Co. in Ihrer Nähe sein, dann genügt es, wenn Sie ein Geldmandat mit der ausführlichen Adresse des Empfängers an den Ranager, simancial Department, Canadian Pacific Exprez, king und Sinkoe Greets, Toronto, Canada, senden und die Zahlung wird sofort in die Wege geleitet.

Canadian Pacific Express Co.

ber Malfa gewinnen, emand an fürchten brauchen," fagfie und ta , als merfe fie feine Berminderung nicht, daß fie ihr Beriprechen bolb gurudnahm.

3d will verhindern, daß fie ihm vieder begegnet," dachte Charley nd verwünschte bie Launenhaftigund Unguverläffigfeit aller Julinfa ichien auch um ine Spur beffer gu fein!

Borangebenden blieben fte-Richard hatte einen Bagen angeholten. Unter ben letten Mbdiedeworten jagte Malfa in leidenhaftlich flebendem Ton zu Richard: "Richt wahr, wir feben uns bald wieder? Es ift mir ichon ein Befirinis, mich mit Ihnen gu unter galten. Sie und ich: unter Larven vie einzige fühlende Bruft."

Richard vermied Julintas Blid, nd feine Brauen zogen fich ein weig zusammen. Ruhig antwortete gemessen wie immer: Bu giitig, gnabiges Fraulein!

Aber niemand fann sich mehr auf die Begegnung freuen als ich." Malfa atmete baftia auf. fühle Ton täuschte fie nicht. Unter Guter Rat von Mutter den höflichen Worten lag mehr -

mußte mehr liegen! Dann fagen fie im Bagen, und Charlen hielt ihre Finger, von de-nen er den Sandichuh gestreift hatte. Ab und zu füßte er leise die kleine, weiße Sand, die wie leblos in ber

"Bas mag fie empfinden?" bachte Julinta. "Sie duldet Liebkofungen des einen Manues und ift mit ihrem Bergen und all ihren Ginnen bei bem

Gie borte, wie Charlen faft unhörbar, fich bicht zu Malfa beugend, fragte: "Liebft bu mich, Darling?" Und fie fah, wie Malfa nidte. Also boch noch! Bielleicht bildete fie fich

alles nur ein, und Malka dachte nicht im Ernst an Richard. — Der zweite Offizier, der im Ber-lauf von wenigen Tagen die Da. 18 Laurier Abe., Toronto, Ont. men auffuchte, das war für Anna "Roch einer ift braußen." jagte fie abermals und brachte die Karte des Oberleutnants von Reoern herein. "Ein alter — aber jehr freundlich."

"Run werben wir ja feben," flusterte Maka, als Anna verschwunden war, "was mag er sich ausgebacht baben?"

Anna ftick bie Tur auf und tauch. te bor Ehrfurcht formlich gurud in ben Rorridor; und über die Schmelle fam in tabellojer Haltung, Schmurrbart fteif aufgefest, icharfen Golbatenaugen bor Freude ichimmernd, ben Belm in ber Linten, in der Rechten ein fleines, mit

roja Bandde, umidnurtes wad den, der Oberitleutnant.

"Bie alles biibich bei Ihnen ift. wie aus einer anderen Belt," fagte "Bei ihnen ift alles fo felbit verständlich, Elegang und Komfort - und fo appetitlich - wie Gie mir hier gleich Tee fervieren! allgemeinen ift unfer Tifch und bas, was er trägt,, noch febr einfach. obne viel Aufwand und But." fette er bingu, "wenigftens in unferer Rreifen. Und bas ift gut fo. genieren uns noch nicht, unsere be-schränften Mittel indirekt einzuge. fteben, und halten uns noch am n ten fern bon bem torichten Be ftreben unferes Beitalters, andere über unjere Berhaltniffe gu taufchen 3d fage: Am meiften," wiederholte er didaftifden Tones, Denn Mus nahmen gibt es leider auch bei uns. Rach diefen Borten trant er einen Schlud Tee und begann bann von

(Fortfetung folgt.)

von fieben Kindern

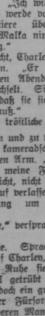
Empfiehlt Lybia G. Bintham's Begetable Compound

Toronto, Ont. — "Ich begann biefes Begetable Compound für meine Rerben au nehmen. Ich mich lagen, daß ich mich bald befer gefüßli habe, nachdem ich die erste Dosis einge-nommen. Man fag-te mir letzthin, daß-rige aussehe. obwohl ich nun 47 Jahre alt bin und sieben Kin-der gehabt habe. Ich nahm das gegtable

Erfinder!

Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Katent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen sowie auch Bertftatt-Zeichnungen, wenn ertwinscht. Ich beforge für Sie die Batent-Anmeldung und alles, was dazu notwendig ist. Schillen Sie Beschreibung Ihrer Frindung oder Idee. Strengste Distretion. Gebühren mätig. Schreiben, Sie um Einzelheiten.

E. WEISSE 718 McIntyre Blod, Binnipee.





HAMBURG-AMERIKA LINIE 274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.

"Sie müffer jelbst so viel Einfluß Bei Einfäufen erwähnen Sie bitte, den "Courier".